

# Die Erhebung der Buchdurchlaufzeiten (2006)

## Fragestellung und Ergebnisse<sup>1</sup>

### Antje Michel

Die Untersuchung der Buchdurchlaufzeiten<sup>2</sup> ist ein wesentliches Kriterium für die Leistungsmessung von Bibliotheken. Als Buchdurchlaufzeit oder Buchdurchlaufgeschwindigkeit bezeichnet man die "Zeitspanne zwischen dem Tag, an dem ein Dokument in der Bibliothek eintrifft und dem Tag, an dem es im Regal und/oder im Katalog verfügbar ist."<sup>3</sup> Insbesondere nach organisatorischen Veränderungen in der Buchbearbeitung oder Innovationen in der EDV-Ausstattung einer Bibliothek gibt der Vergleich von Buchdurchlaufzeiten zu verschiedenen Zeiten Aufschluss, ob die Veränderungen zur Effizienz der Buchbearbeitung beigetragen haben. In der Bibliothek der Universität Konstanz wurden bisher in den Jahren 1970, 1989, 1990 und 1996 Buchdurchlaufzeiten gemessen. Die Untersuchung von 1989 ermittelte die Veränderung der Buchdurchlaufzeiten durch die Teamintegration, die 1986 durchgeführt wurde. Im Jahre 1990 wurde die Untersuchung nochmals in einem größeren Rahmen durchgeführt und 1996 sollten die Auswirkungen der Standortintegration auf die Entwicklung der Buchdurchlaufzeiten ermittelt werden. Zehn Jahre später, 2006, hatte die Bibliothek der Universität Konstanz eine weitere Veränderung in der Buchbearbeitung vollzogen: das integrierte Bearbeitungssystem Li-

bero wurde eingeführt und hat die Erprobungsphase stabil überstanden. Die Untersuchung der Buchdurchlaufzeiten von 2006 hatte das Ziel, herauszufinden, ob das System Libero die Buchbearbeitungszeiten wesentlich beeinflusst. Im Folgenden sollen die einzelnen Phasen der Untersuchung von 2006 kurz dargestellt und die zentralen Ergebnisse der Studie erläutert werden.

### **Datenerhebung und -eingabe**

Die Phase der Datenerhebung erstreckte sich über 5 Monate, vom 1. Februar bis zum 30. Juni 2006.

Zunächst war angedacht, die Datenerhebung auf der Basis von elektronisch erzeugten Daten durchzuführen. Anhand von Abfragen sollten aus dem Bearbeitungsmodul des integrierten Bibliothekssystems Libero, das die Bibliothek seit Anfang 2005 einsetzt, die notwendigen Daten abgezogen werden. Leider stellte sich heraus, dass in Libero während der unterschiedlichen Stationen der Bearbeitung die Bearbeitungsdaten der einzelnen Mitarbeiter überschrieben werden. Somit musste auf die bisher übliche Datenerhebung durch Laufzettel zurückgegriffen werden. Die Datenerhebung erfolgte auf der Basis von für das Projekt entwickelten Laufzetteln, in welchen die einzelnen Stationen gekennzeichnet wurden, die das entsprechende Buch bzw. Medium in der Bearbeitung durchlaufen hat. Die Laufzettel wurden am 1. Februar erstmals und am 31. Mai letztmals ausge-

geben. Im Juni wurden die noch durchlaufenden Zettel weiterhin gesammelt.

Die zu erhebenden Daten wurden anhand der unterschiedlichen Geschäftsgänge und der jeweiligen Arbeitsstationen in Abstimmung mit den Mitarbeitern der Buchbearbeitung und den Fachreferenten entwickelt. Bei den Datumsangaben wurde das Datum angegeben, an dem das betreffende Buch die jeweilige Arbeitsstation verließ. Ziel war die lückenlose Dokumentation der Arbeitszeiten innerhalb der Buchbearbeitung von dem Moment des Bucheingangs in der Poststelle der Bibliothek, bis zu dem Datum, an dem es dem Benutzer zur Verfügung steht. Folgende Daten wurden erhoben:

- Medium (Buch, Medium, Buch-Medienkombination)
- Stückzahl
- Bandzahl
- Signaturanfang
- Geschäftsgang (Normal, Eilt, Express, Tausch und Geschenk angefordert, Tausch und Geschenk unangefordert)
- Eingangsdatum
- Team (Einarbeitung Katalogisierung) bzw. in Spezialfällen die unten angeführten Teams:
  - Team Medien
  - Team Tausch und Geschenk
  - Team Diplomarbeiten/Dissertationen
  - Team Zeitschriften

- 1 Dieser Beitrag ist eine gekürzte Fassung meines Projektberichts zur Erhebung der Buchdurchlaufzeiten, der für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek der Universität Konstanz im Intranet zugänglich ist.
- 2 Im Folgenden wird der Begriff "Buch", wenn nicht explizit anders definiert, als Überbegriff für Buch und Medium verwendet. Buchdurchlaufzeiten beinhalten also auch die Durchlaufzeiten für Medien oder Buch-Medienkombinationen.
- 3 Roswitha Poll, Peter te Boekhorst: Leistungsmessung in wissenschaftlichen Bibliotheken. Internationale Richtlinien. München 1998. S. 83.

- Fachreferent 1 sowie, falls das Buch von mehreren Fachreferenten notiert wird,
- Fachreferent 2
- Fachreferent 3
- Team (Lokaldaten)
- Einbandstelle
- Buchbinder (unterteilt nach den beiden externen Buchbindern)
- Ausstattung
- Ende der Neuerwerbungsausstellung (genormtes Datum)
- Rückbuchung der Neuerwerbungsausstellung (im Folgenden NE)

Insgesamt haben in den 5 Monaten der Erhebung 7752 Laufzettel die Abschlussstelle (entweder Ausstattung oder Rückbuchung der Neuerwerbung) erreicht. Davon waren 2750 Laufzettel "normal" (grün) und 5002 Laufzettel aus der Erhebungsaufgabe (lila). Für die Berechnung der Gesamtdurchlaufzahl konnten 6194 Laufzettel genutzt werden, der Anteil der unbrauchbaren Datensätze lag demnach bei 1558 Stück bzw. Bei 20% der Gesamtmenge. <sup>4</sup>

**Untersuchungsfragen und Ergebnisinterpretation**

Bei der Untersuchung der Buchdurchlaufzeiten ging es in erster Linie um die Erzeugung von Daten, die mit den erhobenen Daten der Vorgängeruntersuchungen vergleichbar sind. Die Bezugsgröße bildete in der aktuellen Erhebung die Untersuchung von 1996, da für diese eine Dokumentation der berechneten Daten vorlag und sie die direkte Vorgängeruntersuchung zum aktuellen Stand bildete. Daher war die zentrale Untersuchungsfrage dieser Erhebung: In welchem Verhältnis stehen die Daten der aktuellen Erhebung zu den Ergebnissen der Vorgängeruntersuchung von 1996, d.h. inwiefern haben sich die Buchdurchlaufzahlen verändert?

Für die Berechnungen der aktuellen Datensätze, die unter großem Arbeitsaufwand von den Sekretärinnen Anita Ludäscher und Uta Zeller, sowie von der wissenschaftlichen Hilfskraft Roxana Popp in eine Microsoft Excel-Tabelle eingegeben wurden, wurden diese nach analogen Kriterien zur Vorgängeruntersuchung sortiert und in derselben Weise berechnet. Folgende Berechnungen wurden vorgenommen und mit den Daten der Vorgängeruntersuchung(en) verglichen:

Sortierung nach Geschäftsgang bzw. Signaturanfang:

- Buchdurchlaufzeit im Normalgeschäftsgang
- Buchdurchlaufzeit im Eiltgeschäftsgang mit NE
- Buchdurchlaufzeit im Eiltgeschäftsgang ohne NE
- Buchdurchlaufzeit für Bücher mit Expressgeschäftsgang

Sortierung nach Stationen in der Buchbearbeitung:

- Gesamtdurchlaufzeit (Poststelle bis Buchbereich)
- Bearbeitungszeit Katalogisierung
- Bearbeitungszeit im Fachreferat
- Bearbeitungszeit Lokaldatenerstellung
- Bearbeitungszeit für die Stationen nach der Lokaldatenerstellung bis zum Ausstattungsdatum

**Buchdurchlaufzeiten gegliedert nach Geschäftsgang und Signaturanfang:**

Folgende Tabellen zeigen die Ergebnisse der Erhebungen von 1970 bis 2006:

Buchdurchlauf in Kaldendertagen	1970 Methodisch nicht ver- gleichbar	1989	1990	1996	2006
Normaler Buchdurchlauf	53	70	75	16 + 14 Tage NE	14 + 14 Tage NE
Eiltdurchlauf (Jeweils nur bis Ende Liegendzeit vor NE)	/	27	24	15 + 14 Tage NE	15 + 14 Tage NE
Eiltdurchlauf ohne NE	/	24	18	5	8
Sonderfälle (Express, Semesterapparat u.a.)	/	4	16	4	1*

\* Als Sonderfall wurde 2006 nur der Expressgeschäftsgang erhoben  
Tabelle 1

4 Das ist ein verhältnismäßig guter Wert für eine statistische Datendichte. Im Vergleich dazu sei erwähnt, dass bei der Laufzeituntersuchung aus dem Jahre 1970 87% der Datensätze unbrauchbar waren. Bei den späteren Untersuchungen wurde kein Wert angegeben.

Buchdurchlauf in Kalendertagen	Veränderungen in 1989 im Vergleich zu 1970	Veränderungen in 1990 im Vergleich zu 1989	Veränderungen in 1996 im Vergleich zu 1989	Veränderungen in 2006 im Vergleich zu 1996
Normaler Buchdurchlauf	+ 17	+ 5	- 45	- 2
Eiltdurchlauf mit NE	/	- 3	- 9	0
Eiltdurchlauf ohne NE	/	- 6	- 13	+ 3
Sonderfälle (Express, Sem-app. u.a.)*	/	+ 12	- 12	- 3

\* Als Sonderfall wurde 2006 nur der Expressgeschäftsgang erhoben

Tabelle 2

Buchdurchlauf in Kalendertagen 1996 + 2006 mit Anzahl der Datensätze	Durchschnittlich (o)	Anzahl der Bücher	Anzahl der Fälle
Normaler Buchdurchlauf	28* (30)	2779 (853)	3396 (783)
Eiltdurchlauf mit NE	29; 13 + o 2 [Liegezeit vor NE] (15)	1010 (272)	943 (262)
Eiltdurchlauf ohne NE	8 (5)	513 (18)	365 (9)
Sonderfälle (Express, Sem-app. u.a.)**	1 (4)	13 (84)	9 (32)

\* Die Zahl beinhaltet im Gegensatz zu der Untersuchung von 1996 auch die Durchlaufzeiten für die Tausch- und Geschenk-Geschäftsgänge.

\*\* In der Untersuchung von 2006 sind lediglich Expressgeschäftsgänge gesondert ausgewertet worden.

Tabelle 3

Vergleicht man die Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen, so fällt Folgendes auf: signifikante Veränderungen der Buchdurchlaufzeiten finden zwischen 1970 und 1986 sowie zwischen 1990 und 1996 statt, die übrigen Ergebnisse weichen kaum voneinander ab. Ein Blick in die Geschichte der Organisationsveränderung der Buchbearbeitung an der Bibliothek der Universität Konstanz zeigt, dass die beiden wesentlichen

Veränderungsprozesse genau in den beiden oben genannten Zäsuren lagen: 1986 fand die Team-Integration statt und zwischen 1990 und 1996 die Standortintegration.<sup>5</sup> Es liegt also nahe, die Veränderungen in der Buchdurchlaufzeit durch die Modifikationen des Geschäftsgangs zu erklären.

Auslöser für die Untersuchung der Buchdurchlaufzeiten 2006 war, wie einleitend erwähnt, die Umstellung

auf das integrierte Bibliothekssystem Libero zu Beginn des Jahres 2005. Libero ist wesentlich komplexer als das vorherige zum Teil selbst geschriebene Programm und erfordert in der Buchbearbeitung laut Aussage der Mitarbeiter eine erhöhte Arbeitsleistung. Daher war die Hypothese, dass die Buchbearbeitungszeiten durch den Systemumstieg angestiegen sind. Anhand der Ergebnisse zeigt sich aber, dass die Bearbeitungszeit im

5 Dass die negative Veränderung zwischen 1970 und 1989 tatsächlich so stark ausgefallen ist, ist zu bezweifeln. Die Untersuchungsergebnisse von 1970 sind hier lediglich aus Gründen der vollständigen Dokumentation der bisher durchgeführten Untersuchungen aufgeführt. Vergleichbar mit den Parametern der nachfolgenden Erhebungen ist die Untersuchung von 1970 nicht: Zunächst beruhen ihre Ergebnisse auf einer zu geringen Stichprobe von 342 Datensätzen. Des Weiteren wurden Bücher mit Eiltgeschäftsgang nicht in die Untersuchung mit einbezogen und schließlich wurden keine Datensätze berücksichtigt, die über die Einbandstelle gingen.

Vergleich zu 1996 gleich geblieben oder eher gesunken ist.

Geht man dennoch von der Hypothese des erhöhten Arbeitsaufkommens durch Libero aus, so müssen andere Gründe für die tendenzielle Verbesserung der Laufzeiten vorliegen: eine wesentliche Einflussgröße auf die Buchdurchlaufzeiten ist die Erwerbungsrate im Verhältnis zum vorhandenen Personal in der Buchbearbeitung. Hier zeigt sich jedoch, dass die Anzahl des Personals in den vergangenen 10 Jahren etwa im selben Maße gesunken ist, wie die Anzahl der Erwerbungen: Während in der Untersuchung von 1996 pro Woche 461 Medien in der Bibliothek eingegangen (also auch von ihr erworben, bzw. ihr geschenkt worden) sind, waren es im Jahre 2006 nur 352 Medien. Die Erwerbungsquote sank also um rund 25 Prozent. Die Anzahl der Stellen in der Buchbearbeitung sank von 29,5 Stellen im Jahre 1996 um rund 20% auf 24,3 Stellen im Jahre 2004.<sup>6</sup> Gemäß diesen Werten hätte es eher eine leichte Zunahme der Bearbeitungszeiten geben müssen. Demnach spielen entweder weitere unbekannte Faktoren bei der Entwicklung der Buchdurchlaufzeiten mit oder das System Libero führt nicht zu einer Erhöhung der Buchdurchlaufzeiten. Ein äußerst merkwürdiges Ergebnis wird in der ersten Tabelle sichtbar: Anscheinend benötigen Bücher und Medien im Eilt-Geschäftsgang mit Neuerwerbungsausstellung einen Tag länger als Bücher und Medien im Normalgeschäftsgang. Dieses Ergebnis sollte dazu anregen, die Bearbeitungspraxis des Eiltgeschäftsgangs zu überprüfen.

### Buchbearbeitungszeiten in den einzelnen Stationen

Einen genaueren Einblick in die Buchdurchlaufzeiten gewinnt man, wenn man diese nach den Stationen der Buchbearbeitung aufgeschlüsselt betrachtet.<sup>7</sup> Dieser Vergleich ist nur anhand der Daten von 1996 und von 2006 möglich. Es zeigt sich, dass die Buchdurchlaufzeiten nicht nur in Bezug auf den Gesamtdurchschnitt relativ konstant geblieben sind, sondern

auch innerhalb der einzelnen Stationen. Die zu verzeichnenden Unterschiede von einer Einheit werden weitgehend auf Rundungsungenauigkeiten zurückzuführen sein. Bemerkenswert ist, dass die Bearbeitungszeiten der Fachreferenten nicht oder nur unwesentlich angestiegen sind. Durch die Einführung von Hiwis für die Systematisierung ist ein höherer Wert durchaus wahrscheinlich gewesen, denn die Hiwis kommen in der Regel einmal die Woche, so dass Liegezeiten von einigen Tagen entstehen. Anscheinend erhöhen die Hiwis aber die Geschwindigkeit der Systematisierung, so dass die Liegezeiten nicht ins Gewicht fallen.

Durch die Betrachtung der Anzahl von Büchern, die mit oder ohne Beteiligung von Fachreferenten bearbeitet worden sind, lässt sich ablesen, wie stark der Weg über das Fachreferat die Durchlaufzeiten durchschnittlich erhöht: von 4565 Datensätzen sind 2973 von Fachreferenten bearbeitet worden, während 1592 nicht über das Fachreferat gingen (oder vergessen wurde, das Fachreferentendatum einzutragen). Das bedeutet, nach der vorliegenden Datenlage werden nur zwei Drittel der Bücher von Fachreferenten bearbeitet. Legt man die durchschnittliche Bearbeitungszeit im Fachreferat von fünf Tagen zugrunde, verringert die Anzahl der Bücher, die nicht über das Fachreferat gehen, die Gesamtdurchlaufzeit der Datensätze um fünf Tage. Demnach erscheint es sinnvoll, den Weg über das Fachreferat einzusparen, wann immer dies möglich ist, zum Beispiel, wenn ein Mehrfachexemplar bearbeitet wird, das dieselbe Systemstelle als Grundlage der Signatur hat.

Ein weiteres interessantes Ergebnis der Untersuchung von 2006 ist, dass nur ein kleiner Teil der Bücher von mehr als einem Fachreferenten bearbeitet wird: Von 3281 Medien, die über die Station Fachreferat gehen, werden nur 375 von zwei Fachreferenten und nur 50 von drei Fachreferenten bearbeitet. Möglicherweise ist diese geringe Quote zum Teil darauf zurückzuführen, dass die Eintragung des zweiten bzw. dritten Fachreferen-

tendatums häufig vergessen wurde. Dennoch zeigt die Tendenz, dass Bücher selten fachübergreifend notiert werden. Vor dem Hintergrund des seit Frühjahr 2006 eingesetzten Verfahrens, die inhaltliche Verschlagwortung vollständig durch die Notationen in der Konstanzer Systematik zu ersetzen, verweist diese geringe interdisziplinäre Verweisungstätigkeit auf eine (zu) geringe inhaltliche Beschreibung der Medien. Es ist schwierig abzuwägen, was wichtiger ist: eine tiefere Beschreibung durch eine höhere Anzahl von Notationen oder gute Werte in der Bearbeitungszeit im Fachreferat.

### Veränderungsbedarf bei der Neuerwerbungsausstellung?

Die Untersuchung der Buchdurchlaufzeiten 2006 zeigt, dass die Zeiten der Buchbearbeitung in den letzten 10 Jahren weitgehend konstant geblieben sind, sich zum Teil sogar geringfügig verbessert haben. Das ist für die Evaluierung des Arbeitsablaufs ein gutes Ergebnis. Fraglich ist allerdings, ob eine durchschnittliche Buchdurchlaufzeit von vier Wochen an die wissenschaftliche Nutzerschaft positiv zu vermitteln ist. Daher möchte ich vorschlagen, die Relevanz der zeitintensivsten Station im Buchdurchlauf zu diskutieren: Bei der Analyse der Bearbeitungszeiten in den unterschiedlichen Stationen des Buchdurchlaufs zeigt sich, dass die längste Zeitspanne für eine Station bei Weitem die Neuerwerbungsausstellung ist. Ob das Instrument der Neuerwerbungsausstellung allerdings von der Mehrzahl der wissenschaftlichen Nutzer wirklich als unentbehrlich betrachtet wird, stünde zu untersuchen. Ich halte eine Nutzerbefragung zur Klärung dieser Frage für sehr sinnvoll. Vielleicht gibt es unter dem wissenschaftlichen Zielpublikum weniger "Browser am Regal" als erwartet. Ein wesentliches Argument für die Erhaltung der Neuerwerbungsausstellung ist allerdings, dass die Bücher während der Zeit der Ausstellung sowohl den eventuell darauf vorgemerkten Nutzern vor Ort zur Verfügung stehen, als auch weiteren Interessierten. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass besonders gefragte

6 Die Zahlen für 2006 stehen noch nicht zur Verfügung.

7 Vgl. Tabelle 4

## Die Erhebung der Buchdurchlaufzeiten

Bücher für einen überschaubaren Zeitraum für eine größere Menge von Nutzern einsehbar sind als bei der sofortigen Ausleihe, deren gesicherte Ausleihfrist bei einem Monat liegt.

Ein Vorschlag wäre, über Alternativen zur klassischen Neuerwerbungs-sausstellung nachzudenken, ohne den Service wirklich aufzugeben. Als innovative Variante ist eine virtuelle Neuerwerbungs-sausstellung denkbar, die zum Beispiel ergänzend zu den bi-

bliographischen Angaben der Neuerwerbungen Scans des Inhaltsverzeichnisses und des Klappentextes bietet. Ich könnte mir vorstellen, dass eine derartige virtuelle Neuerwerbungs-sausstellung als Serviceangebot auf der Homepage eine breite Akzeptanz finden könnte.

Buchbearbeitungszeiten	Durchschnittlich (o) (in Kalendertagen)	Zahl der berücksichtigten Bücher	Zahl der berücksichtigten Fälle
Gesamtdurchlaufzeit	36* ; 19** (22)	5681 (1418)***	4723 (1146)
Einarbeitung / Katalogisierung	5 (3)	5438 (1184)	4552 (964)
Fachreferat	5 (5)	3281 (700)	2993 (601)
Lokaldatenvergabe	3 (2)	2965 (704)	2699 (605)
Bearbeitungszeit von Katalogisierung bis Lokaldaten mit Fachreferatsdatum	9 (k.A.)	2973 (k.A.)	2707 (k.A.)
Bearbeitungszeit von Katalogisierung bis Lokaldaten ohne Fachreferatsdatum	1 (k.A.)	1592 (k.A.)	1079 (k.A.)
Bearbeitungszeit von Lokaldaten bis Buchbereich	17* ; 6 + o 2 [Liegezeit vor NE] (7)	4896 (1212)	4086 (1044)

\* Ergebnis für Medien mit NE

\*\* Ergebnis für Medien ohne NE

\*\*\* Zahlen ohne Klammern: Erhebung 2006 ; Zahlen in Klammern: Erhebung 1996

Tabelle 4